



#### 4. PREIS

# Der Garten macht Laune

Wenn gleich zu Anfang große Bäume gepflanzt werden, entsteht sofort eine gute Atmosphäre. Das ist einer der Tricks, mit dem das kleine Raumwunder im Süden von München geschaffen wurde

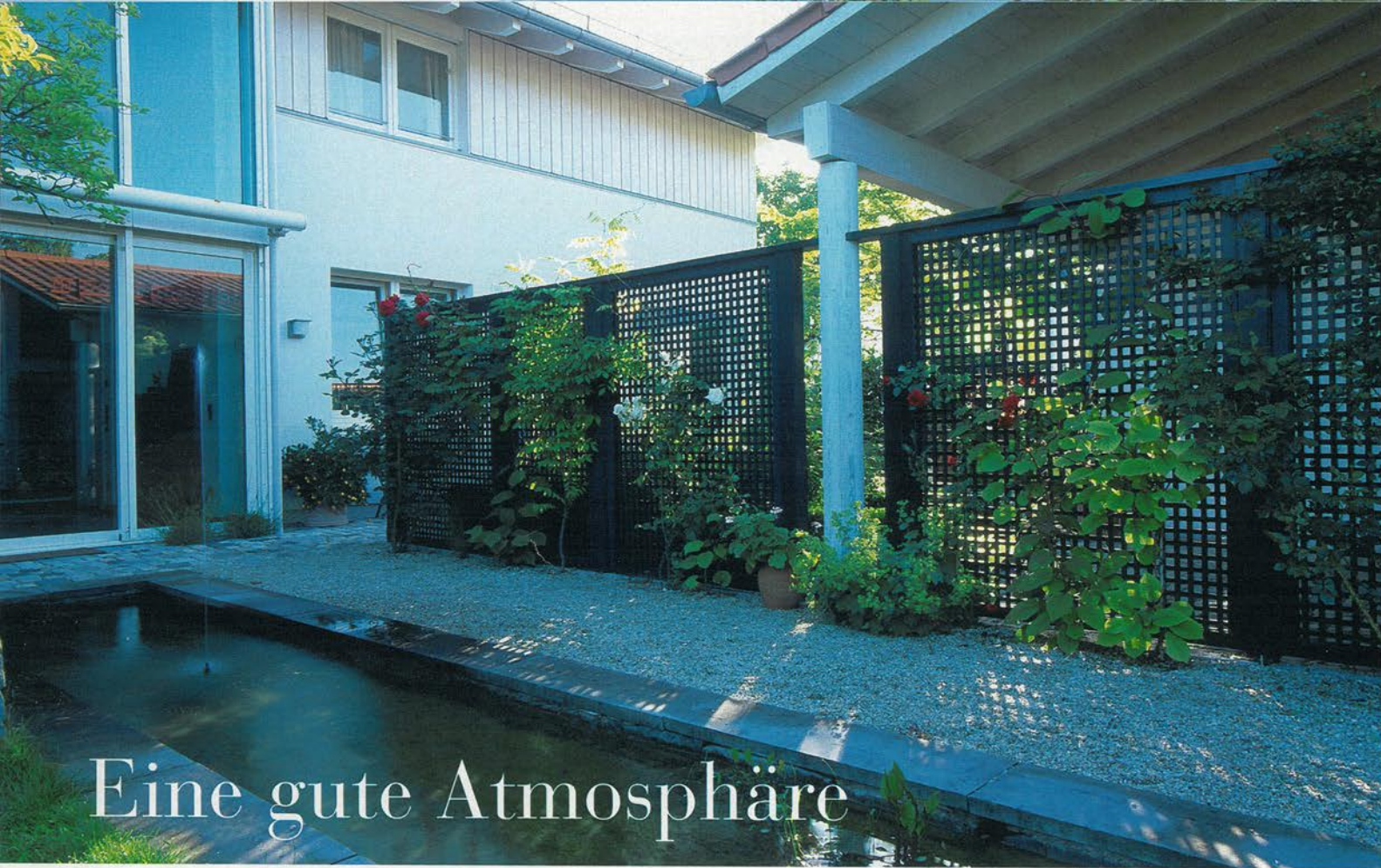
FOTOS GARY ROGERS (6), DIRK EISELE (1) ZEICHNUNG DIETMAR LOCHNER TEXT ULRICH TIMM

**1** Die Terrasse mit der formierten Felsenbirne und den gut gewählten Pflastersteinen liegt mitten vor dem Haus und eigentlich im Vorgarten. Der Weg von der Garage zum Hauseingang wird geschickt an der Spalierwand vorbeigeführt.

**2** Georgia Aiken kümmert sich um die feinen Korrekturen im Garten und schneidet die Kletterrose 'New Dawn'.

**3** Die Stämme der Felsenbirne stehen im schönen Kontrast zum Buchsbaum als Hecke und in Kugelform. Dahinter wurde nur aus optischen Gründen ein niedriges Mäuerchen gezogen.





## Eine gute Atmosphäre



'Sympathie', eine Kletterrose mit starkem Duft.

Geschickt werden die verschiedenen Gartenbereiche getrennt: Im Vordergrund liegt der private Teil mit dem schlanken Wasserbecken. Der Eingangsweg wird durch die Spalierwand verborgen.



Das private Gartenleben spielt sich zwischen Wohnhaus und der Straße ab. Sogar ein langes Wasserbecken und der Spielrasen fehlen nicht.

10 Meter

**D**ER GARTENENTWURF für das schwierig zu gestaltende Grundstück fand Zustimmung. Aber wozu die geplante Spalierwand, die das Areal so teilt? Landschaftsarchitekt Alexander Koch hatte Mühe, seine Bauherren, Georgia und Brian Aiken, von der Notwendigkeit zu überzeugen. Sein Argument: Die transparente Wand sei erforderlich, um den Eingangsbereich vom Wohngarten optisch zu trennen. Sie sei die einzige Möglichkeit, Besuchern den direkten Einblick in den privaten Gartenbereich zu verwehren.

Nach einigem Zögern fiel die Entscheidung für die Spalierwand, und dann ging es erst einmal in die Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn. „Große Bäume sind das Wichtigste“, meint der Landschaftsarchitekt. „Wenn die nicht richtig stehen, kann man später pflastern, so viel man will. Es bringt nichts.“ Bäume schaffen Gartenräume, die eine natürliche Atmosphäre nahe ans Wohnhaus bringen. So wurden Felsenbirne, Ahorn und Nussbaum ausgesucht und im Oktober gepflanzt.

Zur guten Stimmung im Garten tragen auch die Sitzplätze und das lange Wasserbecken bei, das fast die gesamte Tiefe des Vorgartens einnimmt, dann die gemischten Materialien für die gepflasterten Wege und Plätze und das Mäuerchen aus Rohrschacher Schilfsandstein. Wie selbstverständlich wirkt auch der beigefarbene Biergartenkiesel (in der Korngröße 4/8 mm), der hier und da von dunkelgrünen Buchsbaumkugeln unterbrochen wird und dem Ganzen eine spielerische Note verleiht. Gute Planung ist zwar die Grundvoraussetzung für einen schönen Garten, nur ohne die Pflege der Pflanzen wäre sie die reinste Vergeudung. Hier aber gelingt sie perfekt – nämlich so, dass man es kaum wahrnimmt. ●

Adresse ab Seite 124